

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

GB.OB/053/2015

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Sandra Hoffmann-Rivero	Kulturamt

Sachbearbeiter/in: Doris Neugebauer

Stadtjubiläum 2017

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Hauptausschuss	28.04.2015	nicht öffentlich	Beschlussvorschlag
Stadtrat	30.04.2015	öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

1. Mit den dargestellten Grundzügen der inhaltlichen Ausgestaltung des Jubiläumsjahres besteht Einverständnis.
2. Es wird ein Jubiläumsbeirat eingesetzt, den der Oberbürgermeister mit den im Sachvortrag genannten Maßgaben beruft.
3. Es wird ein Budget für die Jubiläumsfeierlichkeiten wie im Sachvortrag dargestellt in Aussicht gestellt:
4. Stadtrat bzw. Bildungs- und Kulturausschuss sind regelmäßig über den Stand der Planungen zu informieren.

Finanzielle Auswirkungen	Ja	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag	200 TEUR	
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt	200 TEUR	
Haushaltsmittel vorhanden?	HH` 16: 40 TEUR HH` 17: 140 TEUR HH` 18: 20 TEUR Spenden /Sponsoren: ca. 50 – 200 TEUR	
Folgekosten?	Personaleinsatz Stadt a. Kulturamt, insbesondere Frau Hofherr b. Zusätzliche Verwaltungskapazität „aus dem Bestand“ in der heißen Phase	

I. Zusammenfassung

900 Jahre Schwabach – glänzend verbunden

Die urkundliche Ersterwähnung Schwabachs jährt sich 2017 zum 900ten Mal. Dieses Jubiläum soll zum Anlass genommen werden, in die Vergangenheit zu schauen, die Gegenwart zu erleben und zu gestalten sowie einen Blick in die Zukunft zu werfen - und zwar mit allen, die das Leben in Schwabach prägen und mitgestalten: den Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Initiativen wie auch städtischen Akteuren, Wirtschaftsunternehmen und Kultureinrichtungen. Getreu dem Motto „Schwabach? Glänzend verbunden!“ sollen sich ein ganzes Jahr lang zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen der Stadt, Ihrer Geschichte und Zukunft widmen.

Um die Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr zu strukturieren, sind durch den Stadtrat einige organisatorische Entscheidungen zu treffen.

II. Sachvortrag“

Ein erster Entwurf vom Kulturamt für das Stadtjubiläum wurde dem Bildungs- und Kulturausschuss sowie dem Stadtrat im Januar 2015 vorgestellt mit dem Ergebnis, dass ein Stadtjubiläum mit Jahresprogramm positiv aufgenommen wurde. Im Rahmen einer „Ideenbörse“ zum Stadtjubiläum, die am 26. März 2015 stattfand, wurden auch die Bürgerinnen und Bürger, ob privat oder im Rahmen eines Vereins, einer Organisation oder Institution, gezielt angesprochen, ihre Ideen vorzubringen. Gleichzeitig wurde eine Arbeitsstruktur für das Stadtjubiläum entwickelt.

1. Grundsätzliches

- Stadtjubiläen dienen der **Stärkung lokaler Identität** und **befördern die (kreative) Auseinandersetzung mit Stadt und Stadtgeschichte** auf allen Ebenen. Neben städtischen Veranstaltungen sind auch Veranstaltungen von Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Verbänden nicht nur wünschenswert sondern auch wichtiger Teil des Gesamtprojektes.
- Es sollen **nachhaltige** Projekte entwickelt werden, die über das Jubiläum hinausweisen. Ohne den Anspruch auf dauerhafte Wirkung würde die Idee Stadtjubiläum verschenkt. In der Fülle von Aktivitäten ist nach Bleibendem Ausschau zu halten. Bei jedem Schwerpunkt sollte daher abgefragt werden „Was könnte bleiben?“
- Eingebunden werden sollen in die Planungen auch sogenannte **„Eh‘ da“-**Veranstaltungen, die ihren inhaltlichen Schwerpunkt auf das Jubiläum ausrichten sollten (wie z. B. Bürgerfest), zu denken ist hier auch an andere runde Geburtstage und weitere Jubiläen (z. B. 50 Jahre Schwabanesen, 10 Jahre Hüttlinger)
- Die **Planungen der Stadtverwaltung** sollen bereits heute auf das Jubiläumsjahr abgestellt werden: Statt beispielsweise im November 2016 zu eröffnen, sollte das Jahr 2017 gewählt werden.

2. Drei Leitgedanken zum Stadtjubiläum:

Schwabach gestern:

Zukunft braucht Herkunft. Zur Identität gehört ganz wesentlich das Bewusstsein von der eigenen Geschichte. Wichtig scheinen Rückblicke auf die Stadtgeschichte, deren Stationen Anknüpfungspunkte für einzelne Projekte bieten können. Sie sollten in einer Jubiläumsbroschüre ansprechend aufbereitet für alle Schwabacherinnen und Schwabacher zusammengefasst werden.

Stationen könnten sein:

- 1117: Gründungsgeschichte Schwabachs
- 1371: Stadtrecht aus der Hand des Burggrafen „Stadtluft macht frei“
- 1470: Schwabach wird Haupt-, Münz- und Legstadt des Fürstentums Ansbach.
- 1495: Einweihung der Stadtkirche mit prächtigem Hochaltar von Michael Wolgemuth
- 1505: Hexenwahn in Schwabach und das Schicksal der Barbara Schwab
- 1529: „Die Schwabacher Artikel“, Grundlagen der Reformation, im Goldenen Stern
- 1632: Wallenstein erobert Schwabach und Anna Wolfs Courage
- 1687: Hugenotten in Schwabach – die neue Heimat der Emigranten
- 1848: Die Revolution der Arbeiter
- Das 20. Jahrhundert: Erster Weltkrieg - Weimarer Republik - NS-Diktatur bis zum Zweiten Weltkrieg - Nachkriegszeit bis Ende der 1970er Jahre - Geschichte der Amerikanischen Garnison bis 1992
- Die jüdische Gemeinde in Schwabach

Um diese zu zeigen sind zum Beispiel die „Stadt am Weech“ vom Theatrum mundi und die „Hexe von Schwabach“ von Hans Kipfstuhl angedacht. Eine historische „Schnitzeljagd“ für Schüler könnte ebenfalls etabliert werden. Da 2017 auch das Lutherjahr begangen wird, ist auch ein „Tag der offenen Kirchen“ mit Einbeziehung der Goldenen Moschee vorstellbar. Das jüdische Museum Franken hat vor, eine Monographie zur jüdischen Geschichte zu erstellen etc..

Schwabach heute

Das Stadtjubiläum greift Motive auf, die Schwabach nach innen und außen prägen, kann und sollte aber auch neue entwickeln. Dies unterstützt die laufenden Anstrengungen um die **Profilierung der Schwabacher Stärken.**

Silvester 2016: Schwabach begrüßt das neue Jahr und feiert das 900-jährige Stadtjubiläum mit Lightshow, Feuerwerk und Champagnerstraße mit Gastronomieständen zum Essen und Trinken. Eislaufen auf dem Marktplatz könnte ermöglicht werden? Das Neujahr beginnt mit einem Neujahrskonzert und mit „Goldenen Meisterstücken“, einer hochwertigen Ausstellung im Stadtmuseum zum Thema Gold und dessen Verarbeitung.

Im **Sommer** könnte eine „Lange Nacht des Handwerks“ und ein Stadtparkfest mit Bürgermahl ein Schwerpunkt sein.

Leuchttürme mit Wirkung nach außen: Schwerpunktprojekte der Schwabacher Kulturlandschaft sind in das Gesamtprojekt eingebunden. So findet 2017 Ortung zum 10. Male statt und die LesArt feiert ihr 20jähriges Jubiläum. Um Stars oder größere Events nach Schwabach zu bringen, sollen Agenturen einbezogen werden.

Swabach morgen

Zukunftsaufgaben, die aus der Stadtgeschichte folgen, sollen aufgegriffen werden (z. B. jüdische Geschichte und Willkommenskultur für Flüchtlinge, Bürger mit Migrationshintergrund, Goldschlägerstadt und moderner Wirtschaftsstandort). Ein weiteres Vorhaben: 900 Jubiläumsbäume gegen den Klimawandel pflanzen oder unter dem Motto „Flanieren statt fahren“ zu autofreien Tagen und Nächten aufrufen.

Beispielhaft:

Wie sehr gut an dem Thema Migration zu sehen ist, ließe sich dieses über alle drei vorab geschilderten Denkrichtungen bestreiten:

Zu beleuchten wäre die Migration in der Geschichte (Exulanten, Hugenotten...) über die Jetztzeit und die hier lebenden ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern in die Zukunft (Fragestellungen wie „Willkommenskultur in der Zukunft“, „Flüchtlingsströme“)?

III. Arbeitsstruktur

- Die Realisierbarkeit der einzelnen Veranstaltungsvorschläge wird vom Projektbüro geprüft. Ein Jubiläumsbeirat soll die Vorbereitungen und Aktivitäten rund um das Jahr 2017 begleiten. Entscheidungen über einzelne Schwerpunkte und Rahmenrichtlinien (z. B. finanzielle Projektförderung) sollen auf Vorschlag des **Jubiläumsbeirat** getroffen werden, der vom Oberbürgermeister berufen wird. Ihm gehören u.a. an:

- Oberbürgermeister
- Jubiläumspfleger
- Vertreter der übrigen Fraktionen

Je ein Vertreter aus

- Wirtschaft
- Vereinswesen
- Kreative
- Geschichte
- ...

Auf ein ausgewogenes Verhältnis Männer/Frauen, jünger/älter soll in der Zusammensetzung geachtet werden.

- Es sollen weiter **Arbeitsgruppen** entstehen zu den Schwerpunkten Feste, Wirtschaft, Sport, Migration, Senioren, Kinder/Jugend, Frauen, Kultur; zum Teil existieren die Arbeitsgruppen bereits seit dem letzten Workshop. **Sprecher** dieser Gruppen sollen als **Kümmerer** für die einzelnen Projekte zuständig sein. Eine sog. **Unterstützerguppe** sollte sich um die Finanzen und das Sponsoring kümmern.
- Gleichzeitig sind die Kümmerer Ansprechpartner für das **Projektbüro**, das im Kulturamt angesiedelt ist, derzeit mit Frau Hoffmann-Rivero als Projektleiterin und Frau Hofherr als Projektkoordinatorin besetzt.

IV. Kosten

Der städtische Anteil an der **Finanzierung** des Stadtjubiläums ist schon heute zumindest grob festzulegen, da viele Programmpunkte ohne diesen Anteil nicht zu realisieren sind. Dabei muss deutlich sein, dass das Budget Stadtjubiläum ein „zusätzliches“ und kein „stattdessen“ ist (ortung und LesArt brauchen als Leuchttürme gerade im Jubiläumsjahr wie bisher eine eigene Finanzierung).

Neben städtischer Finanzierung setzt die Stadt auf einzuwerbende Sponsorengelder und Mitveranstalter, die eigene wirtschaftliche Beiträge leisten.

Die Stadtverwaltung schlägt folgendes Budget als groben Rahmen vor:

1. „Flüssige Mittel“ der Stadt: 200 TEUR
 - a. HH` 16: 40 TEUR
 - b. HH` 17: 140 TEUR
 - c. HH` 18: 20 TEUR
2. Personaleinsatz Stadt
 - a. Kulturamt, insbesondere Frau Hofherr
 - b. Zusätzliche Verwaltungskapazität „aus dem Bestand“ in der heißen Phase
3. Spenden /Sponsoren: ca. 50 – 200 TEUR